



Nationaler Aktionsplan für Integration: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Tagung des Integrationsbeirates.

# Koordination und Abstimmung

Am 22. Oktober 2010 fand im Innenministerium die erste Sitzung des Integrationsbeirates im Rahmen einer Integrationstagung statt.

Im Jänner 2010 wurde der *Nationale Aktionsplan für Integration (NAP)* im Ministerrat verabschiedet. Die Umsetzung des NAPs gelingt dann, wenn alle Akteure auf Bundes-, Länder-, Gemeindeebene, der Interessenvertretungen und NGOs sowie Experten koordiniert zusammenarbeiten. Zur gesamtheitlichen Förderung des Umsetzungsprozesses wurden daher beim BMI ein *Integrationsbeirat* als Vernetzungsgremium sowie der *Expertenrat für Integration* eingerichtet. Ziel der ersten Integrationstagung war es, den Mitgliedern des Beirats Inputs zur Ausgestaltung von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Aktionsplan zu liefern. Dr. Mathias Vogl, Leiter der Rechtssektion im BMI, betonte die Bedeutung von erfolgreicher Integration.

Man solle Dinge nicht beschönigen, sondern beim Namen nennen, und man müsse über sie diskutieren, betonte Sektionschef Vogl.

Im Anschluss an die erste Sitzung des Integrationsbeirates nahmen die Tagungsteilnehmer an zwei Modulen mit jeweils parallel stattfindenden Workshops teil, die sich thematisch an den Handlungsfeldern des Aktionsplans orientierten: Sprache und Bildung, Arbeit und Beruf, Rechtsstaat und Werte, Gesundheit und Soziales, Interkultureller Dialog, Sport und Freizeit sowie Wohnen und die regionale Dimension der Integration. Um eine Vernetzung zwischen beiden Integrationsgremien sicherzustellen, übernahmen Mitglieder des Expertenrats die Moderation und Berichtsfunktion in den Arbeitsgrup-

pen. Im Anschluss an die Workshops wurden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und breit diskutiert.

**Der Integrationsbeirat** des Nationalen Aktionsplans für Integration soll eine Koordination aller handelnden Akteure in Bezug auf die NAP-Umsetzung ermöglichen. Im Zentrum der Aufgaben und Ziele stehen neben kompetenzübergreifender Vernetzung und Wissenstransfer insbesondere der Austausch von Best-Practice-Modellen sowie die Diskussion über die Erkenntnisse des Expertenrats. Den Vorsitz im Integrationsbeirat führt Dr. Alexander Janda, Geschäftsführer des *Österreichischen Integrationsfonds*. Der Integrationsbeirat wird künftig zweimal pro Jahr tagen.

## INTEGRATIONSBEIRAT

### Institutionen

Folgende Institutionen sind im Integrationsbeirat vertreten: Bundeskanzleramt; Bundesministerien für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, für europäische und internationale Angelegenheiten, für Finanzen, für Frauen-

angelegenheiten und Öffentlichen Dienst, für Gesundheit, für Inneres, für Justiz, für Landesverteidigung und Sport, für Unterricht, Kunst und Kultur, für Wirtschaft, Familie und Jugend sowie für Wissenschaft und Forschung; die Landesregierungen der Bundesländer; Österreichischer Ge-

meindebund, Österreichischer Städtebund, Arbeiterkammer Österreich, Landwirtschaftskammer Österreich, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Wirtschaftskammer Österreich, Industriellenvereinigung, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Österreichisches Rotes Kreuz und Volkshilfe.